

Tina Schneider  
Günter Warsewa  
Laura Suarsana

## **Innovationsförderung im Bundesland Bremen - Stärken und Handlungsbedarfe aus der Perspektive von Innovationspromotoren**

- **Policy Brief zum EU-Projekt „TraCS3 – Transnationale Kooperation im Rahmen intelligenter Spezialisierungsstrategien von Regionen“**

Impressum:

Herausgeber: Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw)  
Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen  
Postfach 33 04 40  
28334 Bremen



Autor\*innen:

Dr. Tina Schneider  
Dr. Günter Warsewa  
Laura Suarsana

Februar 2021

Die folgenden Inhalte sind entstanden im Rahmen des  
Interreg-Projekts TraCS3.

<https://www.interregeurope.eu/tracs3/>



## Zentrale Ergebnisse

Die Wahrnehmung der befragten Organisationen zum Innovationsstandort Bremen fällt grundsätzlich positiv aus: Überwiegend wird die Nähe zwischen den beteiligten Akteuren geschätzt, die guten Vernetzungsmöglichkeiten und die Unterstützung durch Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung werden gelobt und es wird auf eine differenzierte Infrastruktur verwiesen, die Förder- und Unterstützungsangebote für die zahlreichen unterschiedlichen Bedarfe von Innovatoren bereithält. Auf die politisch definierten Cluster und Kompetenzfelder ist eine große Zahl der Einrichtungen der bremischen Innovationsinfrastruktur ausgerichtet; insbesondere in den Bereichen „Innovative Materialien“, „Maritime Wirtschaft und Logistik“, „Maschinenbau, Robotik“ sowie „Informations- und Kommunikationstechnologien“ lassen sich deutliche Schwerpunkte der Innovationsförderung identifizieren, die eng mit der regionalen Wirtschafts- und Unternehmensstruktur korrespondieren.

Gleichwohl werden durchaus auch Ansätze zur Optimierung des regionalen Innovationssystems benannt: Die Analyse verdeutlicht strukturelle Zielkonflikte bei der Kooperation zwischen markt-/unternehmensnahen und forschungs-/wissenschaftsnahen Interessenpositionen, die durch die überwiegend öffentlichen Förder- und Innovationsstrategien nicht immer überbrückt werden. Daraus resultiert bei zahlreichen Intermediären der Eindruck von Inkonsistenz und unzureichend koordinierter und transparenter Steuerungs- und Entscheidungsprozesse in diesem Feld. Zeitweise wird auch bemängelt, dass die regionale Innovationsförderung zu stark auf die seit längerer Zeit definierten Cluster und Kompetenzfelder konzentriert sei und dass überdies auch in diesen Bereichen die operative Umsetzung von Innovationsförderung reibungsloser vonstattengehen sollte.

Eine „strategische Lücke“ wird schließlich in den Förderangeboten des Landes dort festgestellt, wo nach erfolgreicher Entwicklung die schwierige Phase des Markteintritts bewältigt werden muss.

Auf Grundlage der vorliegenden Befunde scheint es daher sinnvoll, bei der Fortentwicklung und Modernisierung der bremischen Innovationspolitik die herkömmlichen Wirtschaftscluster mit Entwicklungen in den sog. Schlüsseltechnologien zu verknüpfen und stärker auf gesellschaftliche Herausforderungen zu konzentrieren. Dem könnte auch eine verstärkte Beteiligung der relevanten Akteure bei der Formulierung der Innovationsstrategie 2030 auf der Landesebene dienen. Auf der operativen Ebene sollten spezifische Fördermaßnahmen für die „letzte Meile“ des Innovationsprozesses sowie ein effizientes Monitoring des Mitteleinsatzes und der Performance in diesem Bereich in Betracht gezogen werden.

## 1. Zur Bedeutung regionaler Innovationsinfrastrukturen

Von der regionalen Gebietskörperschaft bis zur Europäischen Union hat sich die strukturelle Auffassung durchgesetzt, dass Innovationsfähigkeit eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung von ökonomischem Wohlstand und internationaler Wettbewerbsfähigkeit darstellt. Von besonderer Bedeutung für die regionale Innovationsfähigkeit sind dabei jene intermediären Instanzen, die Kooperationen zwischen den Anbietern von Forschungs- und Entwicklungsleistungen, innovativen Firmengründern und der Nachfrage nach marktfähigen innovativen Produkten und Dienstleistungen vermitteln. Es gilt, Akteure aus mehreren gesellschaftlichen Funktionsbereichen, etwa der privaten Wirtschaft, den politischen Institutionen oder den wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und deren unterschiedliche Handlungslogiken zu funktionierenden regionalen Innovationssystemen zu verknüpfen.

In einem gemeinsamen „Positionspapier zur Förderung der Vernetzung, Entwicklung und Neuausrichtung von Innovationsinfrastrukturen in Deutschland“ formulieren 13 führende Forschungseinrichtungen in Deutschland entsprechenden Handlungsbedarf:

*„Um den dynamischen Anforderungen an Innovationen aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie internationalen Entwicklungen [...] auch in Zukunft gerecht zu werden, sind leistungsfähige Innovationsinfrastrukturen erforderlich: Realweltliche Treffpunkte für Innovationsakteure, Orte des Wissens für Systeminnovationen, Identifizierung tatsächlicher Bedürfnisse und Innovationsbedarfe, kollaborative und iterative Entwicklung von Lösungen mit Realitätstests von Prototypen in Nutzungs- und Anwendungsumgebungen“ (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH / Fraunhofer ISI 2017).*

Auf welche Weise die Leistungsfähigkeit der bremschen Innovationsinfrastruktur gestärkt werden kann, ist Gegenstand des vorliegenden „Policy Briefs“. Angesichts der Befunde aus dem European Innovation Scoreboard (2019) ist für das Innovationssystem im Land Bremen von besonderem Interesse, mit welchen Maßnahmen die Diskrepanz zwischen einerseits verhältnismäßig hohen öffentlichen Investitionen und Vorleistungen in das regionale Innovationspotential und den damit erzielten, unterdurchschnittlichen Outputs in Form von Patent- und Markenmeldungen sowie neu am Markt platzierten Produkten/Dienstleistungen andererseits verringert werden könnte.

Erarbeitet wurden die hier vorgestellten Ergebnisse des Instituts Arbeit und Wirtschaft als regionale Fallstudie im Rahmen des EU-Interreg-Projekts „TraCS3“<sup>1</sup>. Das Vorhaben zielt darauf ab, mittels internationalen Erfahrungsaustauschs und vergleichender Analysen von Innovationssystemen in sieben europäischen Regionen Optimierungsansätze für die Funktion der jeweiligen regionalen Innovationsinfrastrukturen zu identifizieren. Auf der Grundlage von Expert\*innenbefragungen, Auswertungen statistischer Materialien, internationalen Workshops, Besichtigungen und Begehungen wurden die Stärken und Schwächen der regionalen Innovationsinfrastrukturen erfasst, politische Handlungsansätze abgeleitet und Empfehlungen für einen Regional Action Plan<sup>2</sup> erarbeitet.

---

<sup>1</sup> TraCS3 steht für „Transnationale Kooperation im Rahmen intelligenter (engl.: smarter) Spezialisierungsstrategien (S3) von Regionen“.

<sup>2</sup> <https://www.interregeurope.eu/help/faqs/15/>

## 2. Methodik

Mittels einer internetgestützten Bestandsaufnahme wurden Umfang und Zusammensetzung der Bremer Innovationsinfrastruktur ermittelt. Mit Vertreter\*innen von 14 aus insgesamt 117 identifizierten Einrichtungen der Innovationsinfrastruktur wurden im Verlauf des Jahres 2019 ausführliche themenzentrierte Interviews zu den Stärken und Handlungsbedarfen im Bremer Innovationssystem geführt. Der hierfür verwendete Leitfaden wurde in enger Abstimmung mit den internationalen TracS3-Projektpartnern erarbeitet und in allen Projektregionen eingesetzt. Erhoben wurden Aussagen zur politischen Steuerung, Organisation, Nutzung, Innovationskapazität, Finanzierung, regionalen Merkmalen des betreffenden Innovationssystems und insbesondere seiner Innovationsinfrastruktur. Die Fragen bezogen sich somit auf Einschätzungen der breemischen Innovationslandschaft und der Funktionsbedingungen der regionalen Innovationsinfrastruktur. Die befragten Organisationen ordnen sich 10 Innovationsfeldern zu (s.u.).

### Tätigkeitsfelder der befragten Organisationen bzw. Organisationseinheiten

Innovations-/Technologiefeld	Anzahl der Befragten
Informations- und Kommunikationstechnik	5
3D-Druck	3
Automotive/ Mobilität/ Transport	3
Logistik	3
Neue Materialien	3
Luft- und Raumfahrt	2
Maritime Wirtschaft	1
Windenergie / Energiewirtschaft	1
Robotik	1
Kein thematischer Fokus	3

Quelle: Eigene Darstellung (n = 14, Mehrfachnennungen)

## 3. Die bremische Innovationsinfrastruktur

Die Innovationspolitik des Landes Bremen konzentrierte sich bislang auf eine Reihe von Clustern und Kompetenzfeldern, die sich aus den industriellen Kernen der bremischen Wirtschaftsstruktur sowie angelernten und ergänzenden Branchen zusammensetzen. Die in diesem Umfeld erbrachten Innovationsleistungen wurden und werden durch eine breit gestreute und vielfältige Innovationsinfrastruktur aus insgesamt fast 120 unterschiedlichen Dienstleistungsanbietern unterstützt. Die verteilen sich auf die Bereitstellung von materiellen Ressourcen (17%) wie beispielsweise Räume, Datenzugänge, Arbeits- und Testvorrichtungen oder finanzielle Unterstützung, Beratungs-, Vermittlungs-, Transferleistungen (41%) sowie das Angebot originärer Forschungs- und Entwicklungsleistungen (42%).

### Verteilung nach primärem Organisationszweck

	Anzahl (absolut)	Anteil (in %)
Forschungseinrichtungen	49	42%
Intermediäre, Beratungs- und Transferorganisationen: immaterielle Ressourcen (Technologien, Wissen, Vernetzung)	48	41%
Fördernde und unterstützende Organisationen: materielle Ressourcen (Räume, Maschinen, Finanzierung)	20	17%
Gesamt	117	100%

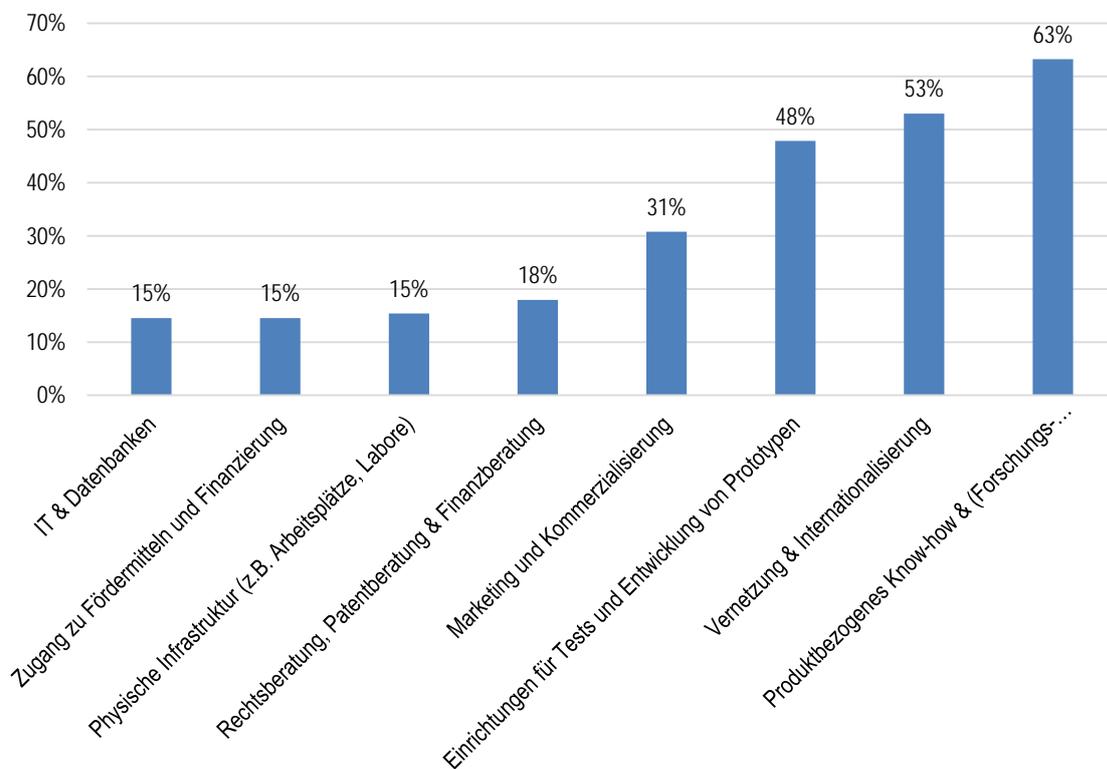
Quelle: Eigene Darstellung (2021)

Beim Blick auf die differenziertere Palette der Produkte und Dienstleistungen zeigt sich, dass eine große Zahl von intermediären

Organisationen Dienstleistungen in mehreren Bereichen anbietet, so dass insgesamt eine vielfältige Infrastruktur mit unterschiedlichen Kombinationen von Dienstleistungen und Spezialisierungen zu verzeichnen ist.

Häufungen liegen bei produktbezogenem Know-how und (Forschungs-)Dienstleistungen (63%), bei Vernetzung und Internationalisierung (53%) sowie bei Einrichtungen für Tests und die Entwicklung von Prototypen (48%). Über 30% der einschlägigen Organisationen bieten Unterstützung in Marketing und Kommerzialisierung. Die geringsten Anteile mit jeweils 15% machen die Bereitstellung physischer Infrastruktur, beispielsweise Arbeitsräume, von IT und Datenbanken sowie Zugänge zu innovationsbezogener Förderung bzw. Finanzierung, aus.

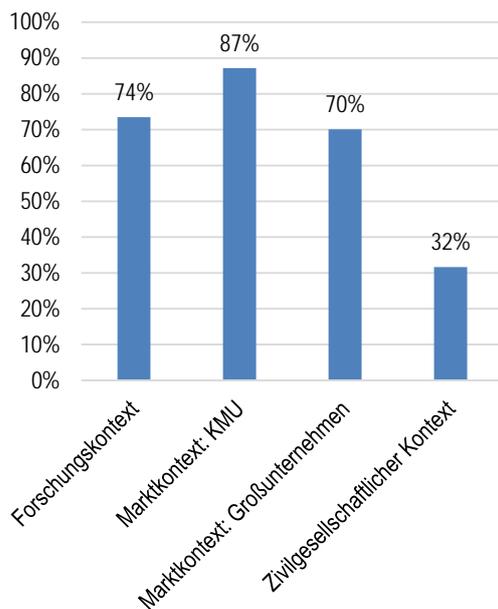
### Angebote der bremischen Innovationsinfrastruktur (Anteile in %; N=117; Mehrfachnennungen)



Quelle: Eigene Darstellung (2021)

Ein Großteil der Infrastrukturen adressiert Nutzer\*innen verschiedener Sektoren. Drei Viertel stellen innovationsbezogene Leistungen für Akteure aus Wissenschaft und Forschung (bspw. Start-ups) bereit. 87% der Einrichtungen adressieren mit ihren Angeboten kleine und mittelständische Unternehmen, 70% richten sich auch oder überwiegend an große Unternehmen. Diese greifen allerdings seltener auf externe Einrichtungen zurück und entwickeln Innovationen aufgrund ihrer ausdifferenzierten Arbeitsteilung und ihrer größeren Finanzkraft eher intern. In 32% der Fälle wurden ferner Akteure aus dem Kontext der Gründer\*innen bzw. individuelle Nutzer\*innen als Anwender- oder Zielgruppe identifiziert.

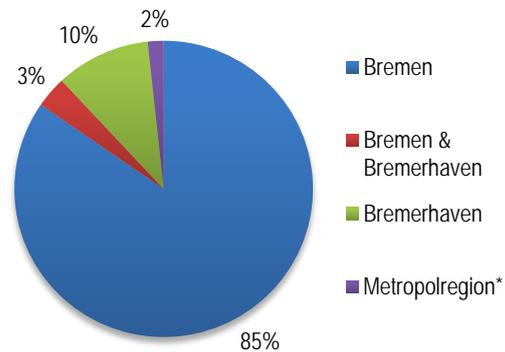
### Adressaten der breemischen Innovationsinfrastruktur (N=117, Mehrfachnennungen)



Quelle: Eigene Darstellung (2021)

Die regionale Verteilung zeigt, dass der weitaus überwiegende Anteil der erfassten Organisationen im Stadtgebiet Bremens ansässig ist, nur 10% der Transfereinrichtungen des Landes haben ihren Hauptsitz in Bremerhaven und lediglich 3% sind sowohl in der Stadt Bremen als auch in der Stadt Bremerhaven vertreten.

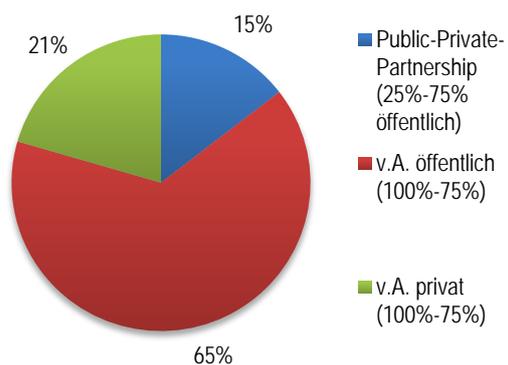
### Standorte der breemischen Innovationsinfrastruktur (N=117)



Quelle: Eigene Darstellung (2021), \*Organisationen weisen Bremen als Aktivitätsraum aus.

Der Großteil der Bremer Innovationsinfrastruktur (65%) wird öffentlich finanziert. Rein private Akteure machen 21% der Fördereinrichtungen aus und 15% sind Public-Private-Partnerschaften. Über den Wirkungsgrad der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Einrichtungen gibt es bislang keine Evaluation für Bremen.

### Finanzierung der breemischen Innovationsinfrastruktur (N=117)



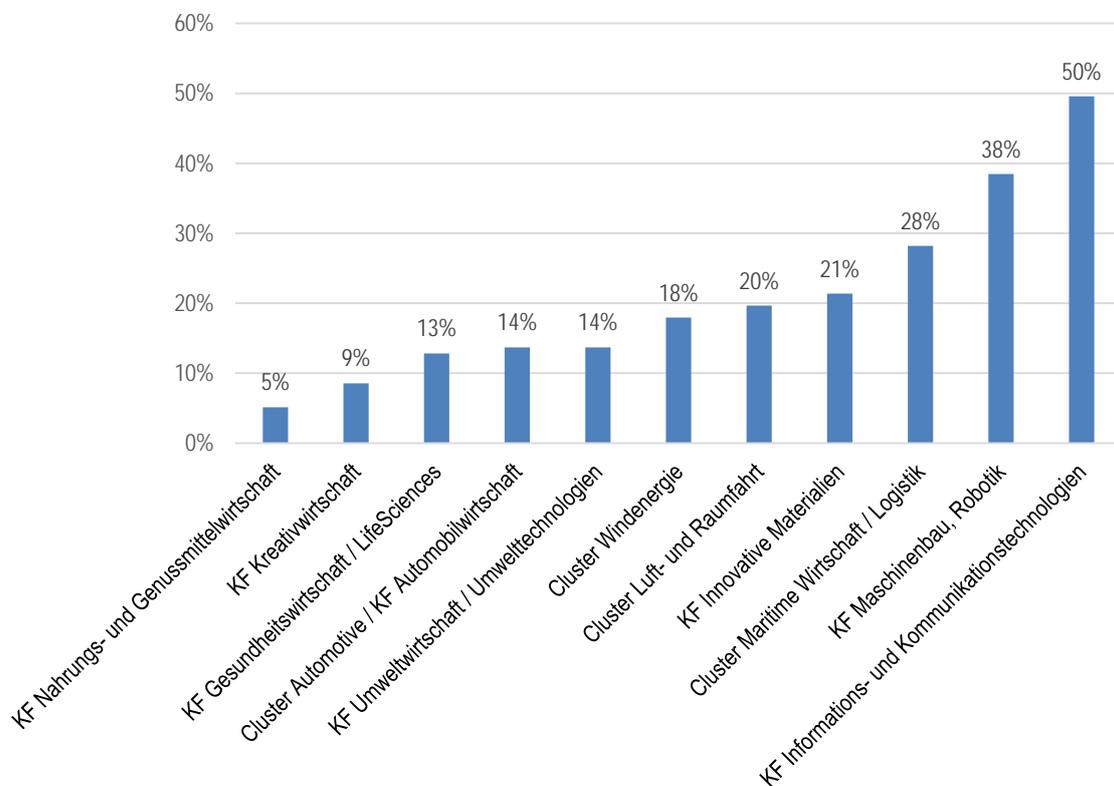
Quelle: Eigene Darstellung (2021)

In Anlehnung an die „Intelligente Spezialisierungsstrategie (S3)“, die auf EU-Ebene entwickelt wurde, wird derzeit an einer Aktualisierung der Bremer Innovationsstrategie gearbeitet, die für die kommenden zehn Jahre richtunggebend sein soll. Gemäß

den vorliegenden Verordnungsentwürfen muss das Land Bremen daher rechtzeitig zur Vorbereitung auf die nächste EU Förderperiode 2021-2027 eine aktualisierte RIS3 vorlegen, die auf einem umfassenden „unternehmerischen Entwicklungsprozess“ basieren soll und deren Umsetzung durch weitere regionale Maßnahmen unterstützt wird. Eine Grundlage für die zukünftige Innovationsförderpolitik des Landes sind dabei die bislang definierten regionalen Cluster und Kompetenzfelder. Auf diese Wirtschaftsbereiche ist eine große Zahl der Einrichtungen in der bremischen Innovationsinfrastruktur ausgerichtet; insbesondere in den Bereichen „Maschinenbau, Robotik“ sowie „Informations- und Kommunikationstechnologien“ lassen sich deutliche Schwerpunkte der Innovationsförderung identifizieren.

Jenseits der herkömmlichen Clusterstrukturen setzt die Innovationspolitik zunehmend auf die Förderung jener Schlüsseltechnologien, denen – gleichsam quer zu den thematisch definierten Wirtschaftszweigen – eine besondere Bedeutung für die zukünftige Entwicklung aller oder mehrerer Branchen bzw. Kompetenzfelder beigemessen wird. Für das Land Bremen sind zurzeit noch keine sachlichen und politischen Festlegungen hinsichtlich derjenigen Schlüsseltechnologien getroffen worden, deren Förderung in einer zukünftigen Innovationsstrategie für aussichtsreich oder besonders erfolgversprechend gelten kann. Aus diesem Grund wird hier der Katalog von Schlüsseltechnologien herangezogen, deren Fortentwicklung vom Bundeswirtschaftsministerium eine strategische Bedeutung für die deutsche Wirtschaft insgesamt zugewiesen wird.

**Bezüge der bremischen Innovationsinfrastruktur zu Clustern und Kompetenzfeldern der Bremer RIS3-Strategie in % (N=117 , Mehrfachnennungen)**

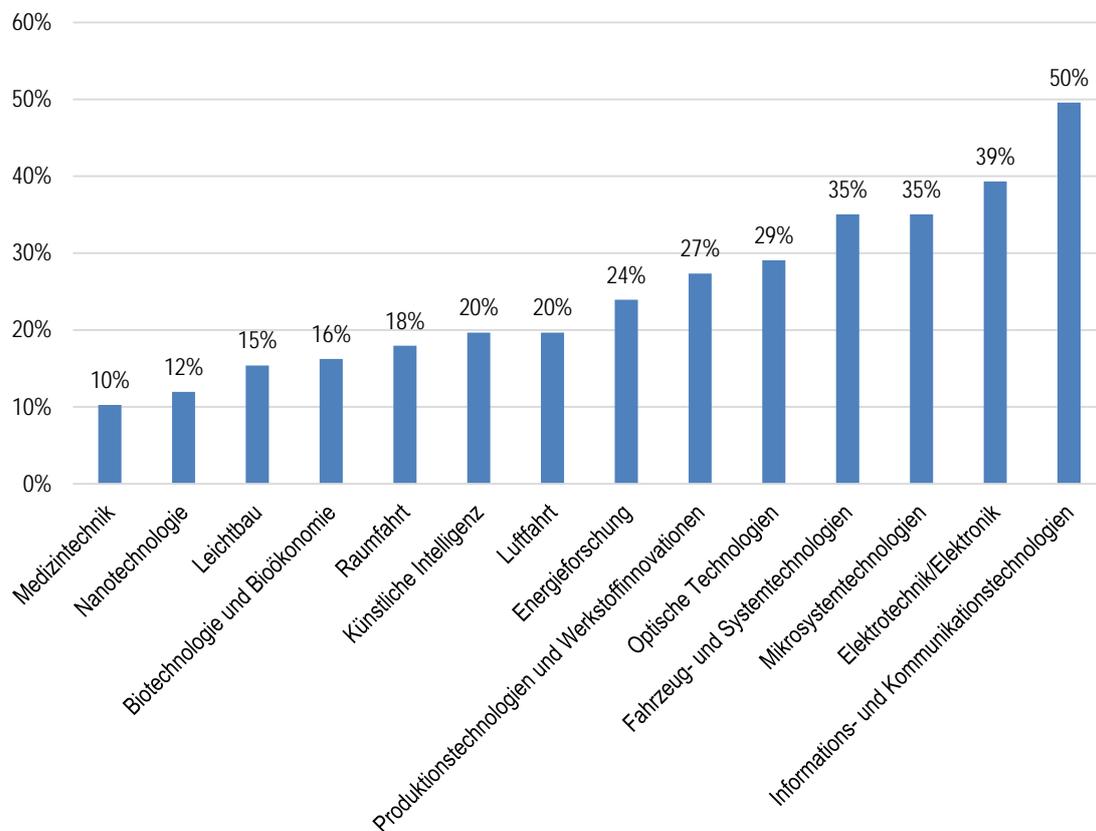


Quelle: Eigene Darstellung (2021)

Dabei zeigt sich, dass die bremische Innovationsinfrastruktur das gesamte Spektrum der vom BMWi identifizierten Schlüsseltechnologien abdeckt. Lediglich für die Schlüsseltechnologien Medizintechnik und Nanotechnologie ließen sich wenige Angebote zur Innovationsförderung in Bremen ausmachen – evtl. dadurch bedingt, dass in der Region nur wenig Nachfrage nach entsprechend spezialisierten Leistungen existiert.

Besondere Häufungen sind dagegen bei der Entwicklung von Mikrosystemtechnologien, von Fahrzeug- und Systemtechnologien, Elektrotechnik und Elektronik sowie insbesondere bei den Informations- und Kommunikationstechnologien auszumachen.

**Bezüge der bremischen Innovationsinfrastruktur zu den vom BMWi identifizierten Schlüsseltechnologien in % (N=117, Mehrfachnennungen)**



Quelle: Eigene Darstellung (2021)

## 4. Expert\*inneneinschätzungen zu Stärken und Schwächen

Die Einschätzungen der Expert\*innen zum Innovationsstandort Bremen fallen unabhängig von der Branchenzugehörigkeit, der Größe der Einrichtung oder der Finanzierungsart recht ähnlich aus. Es gibt nur wenige grundlegende Divergenzen bei den Erfahrungen mit dem bremischen Innovationssystem. Auch die Befunde einer zeitlich parallel durchgeführten Studie zu den „Standortanforderungen der Bremer Gründerszene“ bestätigen für den Teilbereich der Förderung von Gründer\*innen und Startups unsere Befunde zu den Stärken und Schwächen des bremischen Innovationssystems (empirica 2020).

Grundsätzlich fallen die Urteile über den Innovationsstandort Bremen sehr positiv aus: Überwiegend wird die Nähe zwischen den beteiligten Akteuren geschätzt, die guten Vernetzungsmöglichkeiten und die Unterstützung durch Politik, Verwaltung und Wirtschaftsförderung werden gelobt und es wird auf eine differenzierte Infrastruktur verwiesen, die Förder- und Unterstützungsangebote für die zahlreichen unterschiedlichen Bedarfe von Innovatoren bereithält.

### *Anknüpfungspunkte für eine zukünftige Innovationsstrategie*

Die Analyse verdeutlicht allerdings erhebliche Zielkonflikte zwischen markt-/unternehmensnahen und forschungs-/wissenschaftsnahen Interessenpositionen hinsichtlich der regionalen Innovationsstrategie und -förderung. Beide Seiten adressieren ihre jeweiligen Anforderungen zu einem beträchtlichen Teil an die staatliche Innovationsförderung, die diesen Anforderungen in der Regel nur zu gewissen Teilen gerecht werden kann. Insofern wirkt die regionale Innovationsstrategie aus der Perspektive der meisten befragten, intermediären Organisationen inkonsistent.

Insbesondere die Konzentration auf besondere Stärken des Standortes erscheint nur begrenzt nachvollziehbar, da von vielen Befragten Lücken in der regionalen Innovationsförderung ausgemacht werden. So wird etwa die regionale Innovationsförderung als zu stark auf die seit längerer Zeit definierten Cluster konzentriert wahrgenommen. Damit gehen viele Einschätzungen und Forderungen in eine Richtung, die sich in den Vorgaben der Europäischen Union zu den Regionalen Innovationsstrategien und entsprechenden Überlegungen auf der Ebene der bremischen Innovationspolitik ebenfalls abzeichnet. Sowohl die Förderung von Schlüssel- und Querschnittstechnologien als auch inhaltliche gesellschaftliche Herausforderungen sollten in Zukunft auch in der Innovationsförderung stärkere Berücksichtigung finden.

Vor diesem Hintergrund könnte eine deutlichere Berücksichtigung von „Lücken schließen“ in der regionalen Innovationsstrategie die herkömmliche Ausrichtung auf eine Strategie des „Stärken stärken“ sinnvoll ergänzen. Eine der wichtigsten „Lücken“, die auch auf den Befund aus dem European Innovation Scoreboard für Bremen verweist, betrifft die Förderung des Markteintritts. Vermisst wird eine nachhaltige(re) Unterstützung und Begleitung derjenigen fortgeschrittenen Innovationsprozesse, die bereits das Teststadium überwunden haben und den Schritt in die Markteinführung nicht ohne weiteres aus eigenen Ressourcen bewältigen können.

Die beklagte Inkonsistenz der Innovationsförderung könnte auch darauf zurückgehen, dass bei zahlreichen Intermediären der Eindruck wenig koordinierter und transparenter Steuerungs- und Entscheidungsprozesse in diesem Feld vorherrscht. Von der allgemeinen Feststellung „unstrukturierter Angebote“ bis zur Kritik an mangelnder Abstimmung zwischen den relevanten Senatsbe-

hörden oder ungleicher Behandlung von Themen und Adressaten reicht das Spektrum der Einschätzungen, die alle in die Forderung nach einer effizienteren Koordination der unterschiedlichen Innovations- und Förderaktivitäten münden.

Wenngleich die Organisationsziele und Handlungsmöglichkeiten zwischen den intermediären Organisationen stark variieren, ist eine große Bereitschaft zu erkennen, sich in übergeordnete regionale Strategien einbinden zu lassen. Als Voraussetzung dafür werden transparentere Diskussions- und Beteiligungsstrukturen gesehen. Auch unter diesem Gesichtspunkt könnte ein regionales Innovationsgremium ein geeigneter Ansatz sein. Die einhellig hervorgehobene Überschaubarkeit des bremischen Innovationssystems, seine kurzen Wege und die außerordentlich hohe Kommunikationsdichte zwischen den Akteuren bieten eine gute Grundlage, jenseits der durchaus vorhandenen Konkurrenzen und divergierenden Interessenlagen einen geteilten Informationsstand herzustellen und sich auf gemeinsame Ziele und Schwerpunkte zu verständigen.

Befürwortet wird daher eine übergreifende und neutrale Koordinationsinstanz, die nicht nur operativ einen Teil der Transferaktivitäten bündelt, sondern auch deren Steuerung mitbestimmt. Mithilfe eines Innovationsgremiums, an dem die relevanten Akteure der Innovationsinfrastruktur zu beteiligen wären, könnte sich die Region Bremen tatsächlich zu einem zusammenhängenden „Innovationsraum“ entwickeln. Ein wesentlicher Vorteil wird darin gesehen, dass Drittmittel für selbstdefinierte Innovationsschwerpunkte bei überregionalen Geldgebern effizienter beantragt werden können und so die Begrenztheit der regional verfügbaren Ressourcen abmildern könnte. Weitergehender Vorschlag war eine gemeinsame „Innovationsstiftung“ einzurichten, die unter Beteiligung von Politik und Unternehmen (und gegebenenfalls Verbänden) zur Finanzierung von Innovationsaktivitäten beiträgt.

Einer breit wahrgenommenen hohen Unterstützungsbereitschaft seitens Politik und Verwaltung stehen schließlich Defizite in der Förderung interregionaler Zusammenarbeit und überregionaler Vernetzung im Innovationsbereich gegenüber. Ein Teil der regionalen Innovationsinfrastruktur ist jedoch in überregionale und internationale Kooperationen eingebunden und besonders hier wird eine mehrfach diagnostizierte „Inselmentalität“ beklagt. Interregionale Innovationsaktivitäten sollten, ungeachtet der engen Landesgrenzen, in größerem Umfang förderfähig sein. Dadurch kann sich schließlich auch der zusätzliche Nutzen ergeben, dass Bremen als starker Innovationsraum weitreichender bekannt und anerkannt wird.

Die dargestellten Befunde lassen sich in folgenden Fragestellungen für Debatten zur zukünftigen Innovationsförderung in Bremen zusammenfassen:

- *Wie lässt sich die Konzentration auf Clusterförderung durch weitere Förderbereiche ergänzen?*
- *Wie lässt sich eine effizientere Koordination der verschiedenen Innovationsaktivitäten im Lande Bremen erreichen?*
- *Könnte ein regionales Innovationsgremium den Austausch mit den diversen Akteuren/Einrichtungen im Innovationsgeschehen befördern und Förderstrategien transparenter machen?*
- *Gibt es Chancen, die vielfältigen Akteure des Innovationsgeschehens auch in die finanzielle Innovationsförderung einzubeziehen, z.B. durch eine „Innovationsstiftung“?*
- *Auf welche Weise könnte im Anschluss an Forschung und Entwicklung die schwierige Phase des Markteintritts in Innovationsprozessen stärker unterstützt werden?*
- *Wie lassen sich interregionale Innovationsaktivitäten über die engen Landesgrenzen hinaus stärker fördern?*

## Anhang

### Liste der bremischen Innovationsintermediäre (N=117), alphabetisch sortiert:

Name der Organisation bzw. Organisationseinheit	Identifizierte Unterstützungsangebote
Additive Manufacturing Nordwest e. V.	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Alfred-Wegener-Institut; Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Automotive Nordwest e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
AVIASPACE BREMEN e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
BIAS – Bremer Institut für angewandte Strahltechnik GmbH	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
BIBA Expertenfabrik	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
B-I-C - Bionik-Innovations-Centrum Hochschule Bremen	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
BIK Institut für integrierte Produktentwicklung	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Bio Nord Biotechnologiezentrum	IT/ Datenbanken, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
BITZ - Bremer Innovations- und Technologiezentrum (WFB)	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, IT/ Datenbanken, Vernetzung/ Internationalisierung, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore), Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
BrelogIK	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer

bremen digitalmedia e. V.	Vernetzung/ Internationalisierung
Bremen Research & Policy Lab (BreLAB)	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Bremen Start-ups/Bundesverband Deutsche Startups e.V., Regionalgruppe Bremen	Vernetzung/ Internationalisierung
BREMEN.AI	Vernetzung/ Internationalisierung
Bremer Aufbau-Bank GmbH/BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH	Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Bremer Centrum für Mechatronik	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Bremer Institut für Messtechnik, Automatisierung und Qualitätswissenschaft (BIMAQ)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Bremer Institut für Strukturmechanik und Produktionsanlagen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, IT/ Datenbanken, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Bremische Hafenvertretung e.V.	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
BRIDGE - Bremer Hochschul-Initiative zur Förderung von unternehmerischem Denken, Gründung und Entrepreneurship	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
BSS Bremer Senior Service e.V.	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH	Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Business Angels Weser-Ems-Bremen e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Centre for Regional and Innovation Economics	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Creative Hub	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur

	(z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Culicons	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH/Robotics Innovation Center	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
D-Forge Bremen (Jacobs University)	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
DIGILAB Brennerei 4.0/Mittelstands-Kompetenzzentrum 4.0	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Digital Impact Lab	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
DLR Virtual Product House (VPH)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
DLR Institut für Raumfahrtssysteme (IRS)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
DLR School Lab Bremen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
EARLY BRANDS Innovation & Technology Consultants	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Ease/Ease open lab	IT/ Datenbanken, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
EcoMaT – Center for Eco-efficient Materials & Technologies	Vernetzung/ Internationalisierung, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Enterprise Europe Network (EEN), Standort Bremen	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung

ESA Business Incubation Centre (BIC) Northern Germany	Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
FabLab Bremen	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Fahrenheithäuser I - III	Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore), Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Faserinstitut Bremen e.V.	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
fk-wind: Institut für Windenergie	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Fraunhofer - Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Fraunhofer - Institut für Windenergiesysteme - AWF- Anwendungszentrum für Windenergie-Feldmessungen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Gaming Lab BIBA	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung
Gründerzentrum Airport/ World Trade Center	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Hilfswerft gGmbH	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
i 2 b - idea to business GmbH	Vernetzung/ Internationalisierung
IAT – Institut für Aerospace-Technologie	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
ICA Bremen GmbH	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen

IEKrW - Institut für Energie und Kreislaufwirtschaft der Hochschule Bremen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
IFES - Institut für Experimentelle Statik der Hochschule Bremen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
impulsflut - Kreativnetzwerk Bremerhaven	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Industrie 4.0-Kompetenz- und Transferzentrum am BIBA	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
InnoWi GmbH	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
Institut für den Schutz maritimer Infrastrukturen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Institut für elektrische Antriebe, Leistungselektronik und Bauelemente	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib)	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Institut für marine Simulation IfmS	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Institut für Mikrosensoren, -aktoren und -systeme	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Internet of Things Fabrikationslabor (BIBA)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Invence GmbH	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
IWT - Leibnitz-Institut für Werkstofforientierte Technologien	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Kalle Co-Werkstatt	Marketing/ Kommerzialisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Kieserling Stiftung	Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung

KLUB DIALOG e. V.	Vernetzung/ Internationalisierung
Kompetenzzentrum für Klinische Studien Bremen KKSBB	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Kraftwerk city accelerator bremen	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, IT/ Datenbanken, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore), Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Kreativzentrum Alte Schnapsfabrik	Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Labor für Strukturmechanik und Konstruktion; MLSK - Bereich Rapid Prototyping	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Lehrstuhl für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship (LEMEX)	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT) GmbH	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Life Sciences Innovation Center/ Gesundheitswirtschaft Nordwest e.V.	IT/ Datenbanken, Vernetzung/ Internationalisierung
LogDynamics/LogDynamic Lab	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
LogistikLotsen	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
M2C – Institut für angewandte Medienforschung	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
MAPEX Center for Materials and Processes	Vernetzung/ Internationalisierung, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN)	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
MARUM - Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie (MPIMM)	IT/ Datenbanken, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V.	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Microsystems Center Bremen (MCB)	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Mint Forum Bremen	Vernetzung/ Internationalisierung
Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Bremen	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Musikszene Bremen e.V.	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Nahrungs- und Genussmittelindustrie NaGeB e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung
Nucleus 7 GmbH	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
Open Device Lab Bremen/Hackerspace e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
ProLog Innovation GmbH	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
RKW Bremen GmbH	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
Simulationszentrum der Hochschule Bremen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Social Impact Lab Bremen	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Starthaus Bremen/Bremerhaven	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
Steinbeis-Innovationszentrum SCiLS Research	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer
t.i.m.e. Port Bremerhaven Technologiepark I-III	IT/ Datenbanken, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
team neusta GmbH/ Team Neusta Campus/StartUp (team neusta)	IT/ Datenbanken, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore), Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
TechKreativ - Das FabLab an der Universität Bremen	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen

	pen
The Innolab (Daimler)	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)
Thünen Institut für Fischereiökologie	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Thünen Institut für Seefischerei	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
ttz Bremerhaven	Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
TZI Bremen (Technologie-Zentrum Informatik und Informationstechnik)	IT/ Datenbanken, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
Uni Bremen Campus GmbH	Marketing/ Kommerzialisierung, Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
UniTransfer - Transferstelle der Universität Bremen	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Vernetzung/ Internationalisierung, Zugang zu Fördermitteln/ Finanzierung
WAB e.V.	Vernetzung/ Internationalisierung
WNBRG Wienberg Market Consulting	Rechtsberatung/ Patentberatung/ Finanzberatung, Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung
ZARM Test Center	Produktbezogenes Knowhow/ Forschungsdienstleistungen/ Forschungstransfer, Einrichtungen für Tests und Entwicklung von Prototypen
ZZZ - ZwischenZeitZentrale Bremen	Marketing/ Kommerzialisierung, Vernetzung/ Internationalisierung, Physische Infrastruktur (z.B. Arbeitsplätze, Labore)